media minus dilatata, sculptura usque ad apicem marginemque etiam regularius reticulari, costa accessoria inter costam 5 et marginem nulla, costis in quarta parte postica deficientibus, parte humerali (laterali) sat dense breviterque setosa, stria flava marginali pone medium incipiente et paullo ante angulum suturalem evanescente, macula irregulari breviter transversa discoidali pone medium sita; genis, totius pectoris disco marginibusque, angusto primorum sternitorum abdominalium margine setosis. Colore nigro-aeneo, elytris „purpurascentibus" (i. e. aeneo brunnescentibus), fronte et antice et postice vittis 2 discoidalibus, pronoto vitta sagittali orichalceis ornatis, episternis hinc inde viridi-violascentibus. — Long. 22 mm (sine labro).

1 ♀, Kwango-District (Africa centralis).

Der erste Blick täuscht eine *Myrm. purpurascens*-Form vor. Die Beborstung ist sehr bemerkenswert. Dicht medial oberhalb der Fühlerinsertion steht das bekannte Borstenbündel. Die Schulterborsten fasse ich als Rudiment einer verloren gegangenen, allgemeinen Beborstung punktierter Flügeldecken auf. Die Skulptur der letzteren ist auffallend gleichmäfsig siebförmig. Am Vorderrand der Scheibenmakel fliefst die zweite und dritte Rippe zusammen, was individuell sein mag. Die Stirn ist weniger ausgehöhlt als bei der B a t e s schen Art. Das Pronotum kaum weniger breit als bei *Dr. sculpturata*, seine vordere Randeinschnürung gleich tief (aber einen offeneren Winkel bildend), die Seiten nach hinten etwas mehr verengt, die Längswülste weniger scharf entwickelt, die Randpartie zur Epipleure mehr abfallend (Skulptur, Farbe und Beborstung siehe oben).

Die afrikanischen *Trichodes*. (Col.)

Von **Sigm. Schenkling**, Berlin.

Von Afrika, d. h. aus dem äthiopischen Faunengebiet[1]), waren bisher 4 Arten der Gattung *Trichodes* Hbst. beschrieben: *aulicus* Kl.

---

[1]) Nicht berücksichtigt sind hier die zur paläarktischen Fauna gehörenden nordafrikanischen *Trichodes*-Arten aus Marokko, Algier, Tunis, Tripolis, Ägypten, nämlich: *zaharae* Chevr. mit var. *punctonotus* Pic., *leucopsideus* Ol. mit var. *sanguinosus* Chevr., *angustifrons* Ab., *affinis* Spin., *alvearius* F., *umbellatarum* Ol. mit var. *maroccanus* Kr., *octopunctatus* F., *ammios* F., *flavocinctus* Spin., die mit Ausnahme von *zaharae* sämtlich auch in Süd-, resp. Mitteleuropa vorkommen. *T. angustifrons* Ab. wurde von der Jägerskiöldschen Expedition 1901 bei Omdurman (gegenüber Khartum) gefunden.

mit var. *Dregei* Chevr., *lepidus* Walk. mit var. *Revoili* Champ., *gemma* Ancey und *tugelanus* Gorh. Hinzu kommt *Philocalus pretiosus* Gorh., der ebenfalls ein *Trichodes* ist, und eine neue Art von Ostafrika.

Alle afrikanischen *Trichodes* gelten als selten. 4 derselben, nämlich *penicillatus* n. sp., *pretiosus* Gorh., *lepidus* Walk. und *gemma* Ancey kommen in Ostafrika vor, und zwar gehen sie nicht über 16 ^{0} im Norden und 5 ^{0} im Süden über den Äquator hinaus. Die beiden andern Arten, *aulicus* Kl. und *tugelanus* Gorh., sind auf Südafrika beschränkt.

Auf *T. penicillatus* einerseits und *T. lepidus* und *pretiosus* andererseits könnten wohl eigene Untergattungen errichtet werden, doch halte ich dies bei der geringen Artenzahl nicht für nötig. Die Zerlegung in Untergattungen sollte nur bei grofsen Gattungen zwecks besserer Übersichtlichkeit geschehen.

Ich gebe hier zunächst eine Übersicht über die äthiopischen Arten. Den *T. gemma* Ancey kenne ich nur nach der Beschreibung, ich habe ihn daher nicht in die Tabelle aufnehmen können, sondern führe ihn nur im Anhang an.

1. Flügeldecken in der Nähe der Basis mit Haarbüschel *penicillatus* n. sp.
1a. Flügeldecken ohne Haarbüschel.
2. Unterseite und Beine dunkel.
3. Halsschild deutlich länger als breit . . *tugelanus* Gorh.
3a. Halsschild etwa so lang wie breit . . . *aulicus* Kl.
2a. Bauch und Beine rot.
4. Flügeldecken mit sehr dichten Punktreihen *lepidus* Walk.
4a. Flügeldecken unregelmäfsig grob punktiert *pretiosus* Gorh.

---

1. *T. penicillatus* n. sp.

Elongatus, parallelus, coeruleus, supra in parte viridis, longe griseo pilosus, pronoto fortiter punctato et rugoso, elytris ad apicem usque seriatim punctatis, basi penicillatis, pone medium macula triangulari rufa, pectore, abdomine pedibusque viridibus. — Long. 10 mm.

Deutsch-Ostafrika: Süd-Pare, 19.—20. VII. 1904 (C. Uhlig).

Körper lang, schmal, parallel. Kopf blau, auf der Stirn grün glänzend, dicht und grob, zum Teil zusammenfliefsend punktiert, Fühler schwarz, an der Basis rötlich, Taster rot, die Fühlerglieder 2—8 verhältnismäfsig viel kürzer als bei den übrigen afrikanischen (und den paläarktischen) Arten, die Keule weniger nach der Spitze verbreitert, die einzelnen Glieder deutlicher voneinander getrennt, das Endglied wie bei *aulicus* und *tugelanus* auf der Innenseite des Vorderrandes in eine deutliche (hier stumpfe)

Spitze ausgezogen, aber nicht wie bei den paläarktischen Spezies vorn schräg abgestutzt. Halsschild fast ganz grün schimmernd, oben abgeplattet, mit parallelen Seiten, Scheibe dicht grubig gerunzelt. Flügeldecken dreimal so lang und nur wenig breiter als der Prothorax, mit deutlichen Punktreihen, die erst kurz vor der Spitze unregelmäfsig werden, kurz hinter der Basis, der Naht näher als dem Seitenrande, mit einem Büschel aus langen, aufrechten, schwarzen Haaren, hinter der Mitte mit einer roten Makel, die am Seitenrande beginnt, nach innen spitz zuläuft und an der ersten Punktreihe endigt, die Umgebung dieser Makel sowie der äufserste Seitenrand violett, die Decken sonst dunkelblau, zu beiden Seiten der Naht grün glänzend. Mittel- und Hinterbrust, Abdomen und Beine grün.

Diese neue Art, die sich in nur einem weiblichen Exemplare im Königl. Zoologischen Museum zu Berlin befindet, ist an dem Haarbüschel auf der Deckenbasis leicht kenntlich.

2. *T. lepidus* Walk.

List Col. Lord 1871, p. 14. — Waterh. Aid I, 1881, t. 76. — Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. (6) V, 1885, p. 446. — Champ. Abeille XXX, 1900, p. 27 und 43. — Gorh. Ann. Mag. Nat. Hist. (7) V, 1900, p. 73.

var. *Revoili* Champ. l. c.

Kopf, Halsschild, Schildchen und Brust blau oder blaugrün. Kopf dicht, ziemlich grob punktiert, Fühler rot mit dunkler Keule. Halsschild runzlig punktiert, mit glatter Mittellinie, die kurz vor der Basis zuweilen eingeschnitten erscheint, die Seiten fast parallel. Flügeldecken mit Reihen sehr dicht stehender Punkte, die Reihen zum Teil etwas unregelmäfsig, blau, eine grofse dreieckige Basalmakel, die die ganze Schulter einnimmt und deren Hinterrand schräg nach dem Schildchen zu verläuft (selten ist der Basalfleck auf einen ± grofsen Schulterpunkt beschränkt), und ein rundlicher Fleck vor der Spitze, der den Seitenrand und auch fast die Naht erreicht, rot, Nahtwinkel hinten kurz spitz ausgezogen. Bauch und Beine rot, Hinterschenkel beim ♂ schwach verdickt. — Long. 7—12 mm.

Bai von Tajura.

Die var. *Revoili* Champ. weist aufser dem roten Basal- und Anteapicalfleck noch eine abgekürzte rote Mittelbinde auf.

Nordsomali: Uazangueli, Obock.

3. *T. pretiosus* Gorh.

(Philocalus) Ann. Mus. Genova XVIII, 1883, p. 601. — Schklg. Genera Ins. Cleridae, 1903, p. 8.

Dunkelblau, Kopf, Halsschild und Brust oft grünlich glänzend. Skulptur von Kopf und Halsschild wie bei der vorigen Art, die

Seiten des letzteren aber mehr gerundet, Fühler rot mit schwarzer Keule. Flügeldecken unregelmäfsig grob punktiert, nur hier und da mit schwachen Spuren von Längsreihen, einfarbig blau oder mit rotem Schulterfleck, selten mit einer rundlichen roten Makel vor der Spitze. Baueh und Beine rot. — Long. 8—12 mm.

Abessinien: Keren; Britisch-Ostafrika: Makitan.

Diese Art wurde von Gorham, allerdings mit Zweifel, zum Genus *Philocalus* gestellt, von dem sie jedoch durch die Fühlerbildung, die nur 4 sichtbaren Tarsenglieder, die einfachen Klauen usw. abweicht. Sie wurde auf ein Exemplar von Keren aufgestellt, das O. Beccari für das Genueser Museum gesammelt hatte. Neuerdings wurde die Spezies durch die Firma H. Rolle-Berlin, die sie in gröfserer Menge von derselben Lokalität erhalten hatte, in den Handel gebracht. Unter diesem Material befanden sich die in der obigen Beschreibung erwähnten Stücke mit rotem Schulterpunkt. Von der Form mit rotem Anteapicalfleck habe ich bisher nur ein Exemplar von Britisch-Ostafrika in coll. Hintz gesehen.

4. *T. tugelanus* Gorh.

Ann. Mag. Nat. Hist. (7) V, 1900, p. 72.

Dunkelblau. Kopf und Halsschild wie bei *lepidus*. Flügeldecken rot, die Naht, 2 Querbinden und die Spitze blauschwarz, die beiden Querbinden von gleicher Breite, die vordere den Seitenrand nicht erreichend; Decken mit regelmäfsigen Reihen feiner Punkte, hinter der zweiten dunklen Querbinde unregelmäfsig punktiert, einige Zwischenräume schwach kielig hervortretend, der Nahtwinkel deutlich spitz ausgezogen. Unterseite und Beine blau. — Long. 10—11 mm.

Natal: Weenen am Tugela.

5. *T. aulicus* Kl.

Clerii 1842, p. 338. — Spin. Mon. Clér. I, 1844, p. 320, t. 31, f. 4. — Chevr. Rev. Mag. Zool. 1874, p. 267 nota. — Schklg. D. E. Z. 1907, p. 514.

var. *Dregei* Chevr.

Rev. Mag. Zool. 1874, p. 301. — Schklg. l. c.

Dunkelblau, violett oder grün. Kopf und Halsschild sehr dicht und grob punktiert, letzterer zum Teil runzlig, die Seiten schwach gerundet, Fühler schwarz, die Basis auf der Unterseite mitunter rot. Flügeldecken mit regelmäfsigen Reihen ziemlich grofser Punkte, blau oder grün, mit 3 roten Bindenflecken, der erste an der Basis, meist den dunkel bleibenden Schulterpunkt rings breit umgebend, mitunter aber auf die äufsere Basis und

den vorderen Seitenrand beschränkt und nur am Ende mit einer kurzen Spitze etwas auf die Scheibe der Decke ragend, der nach innen verschmälerte zweite Bindenfleck auf der Mitte, meist bis zur zweiten Punktreihe reichend, der dritte rundliche vor der Spitze. Bei var. *Dregei* Chevr. ist die mittlere Binde gelblich. Unterseite und Beine blau bis grünlich. — Long. 6—10 mm.

Kap, Caffraria, Britisch-Südwestafrika.

T. gemma Ancey.

Naturaliste III, 1881, p. 461. — Fairm. Ann. Soc. Ent. Fr. (6) VII, 1887, p. 162.

Blau oder grün. Kopf dicht runzlig punktiert, Fühler pechbraun mit schwarzer Keule. Halsschild an den Seiten gerundet, dicht und stark punktiert, mit glatter Mittellinie, die nach der Basis breiter wird. Flügeldecken breiter als der Halsschild, parallel, mit etwas unregelmäfsigen Reihen gröfserer, dicht stehender Punkte, mit 3 roten Makeln, die erste innen schräg abgestutzte an der Basis, die zweite in der Mitte, die dritte etwas breitere vor der Spitze, alle 3 Binden die Naht nicht erreichend. Unterseite und Beine blau oder grünlich. — Long. 8 mm.

Ostafrika: Uzagara, Tabora.

Percus-Studien. (Col.)

Von **L. Ganglbauer**, Wien.

Im Jahre 1901 hat Dott. Antonio Porta unter dem Titel: „Studio critico e classificazione delle specie appartenenti al Sottog. *Abacopercus* Ganglb. e al Sottog. *Percus* Bon. colla descrizione di una nuova specie“ (Bull. Soc. Ent. Ital. Anno XXXIII, 105—132) eine Revision der *Percus* im engeren Sinn (d. h. mit Ausschlufs der iberischen *Pseudopercus*) publiziert. Einen Auszug dieser Arbeit mit einigen Ergänzungen und Korrekturen finden wir in Portas 2 Jahre später erschienener „Revisione delle specie italiane appartenenti al Genere *Abax*“ (Rivista Col. Ital. Anno I, 1903, 135—144, 183—198).

Wenn ich mir zu diesen beiden Arbeiten Bemerkungen erlaube und an dieselben den Entwurf einer neuen *Percus*-Tabelle anschliefse, so bitte ich Professor Porta, dies nicht übelnehmen zu wollen. Es handelt sich ja in der Hauptsache um die Feststellung präziserer Artcharactere.